

Die Nachkriegszeit in Aalen

Anweisungen aus den ersten Nachkriegsmonaten



Dringender Aufruf

zur sofortigen Mitarbeit in der Landwirtschaft!

Die Landwirtschaft hat infolge des Ausscheidens der zivilen Ausländer und der Kriegsgefangenen den größten Teil ihrer Arbeitskräfte verloren. Sie befindet sich aus diesem Grunde jetzt zu Beginn der Hauptarbeitszeit in einer ungeheuren Not. Wenn der vorhandene Arbeitskräftemangel nicht raschestens behoben wird, sind für unsere Ernährung schwerwiegende Folgen zu befürchten. Es ergeht deshalb an alle — Männer, Frauen, Jugendliche, Arbeiter und Angestellte, insbesondere aber auch an die zahlreichen Evakuierten — der dringende Aufruf, sich sofort vorübergehend für die Landwirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Den Anforderungen des Arbeitsamts an Arbeitskräften ist unbedingt Folge zu leisten. **Unberechtigte Arbeitsverweigerung muß den zuständigen Stellen der Militärregierung zur Bestrafung gemeldet werden und hat außerdem den Entzug der Lebensmittelkarte zu Folge.**

Rückgabe entwendeter Geräte des früheren Heeresnebenzeugamts.

Durch Diebstahl und Plünderung sind im früheren Heeresnebenzeugamt an der Oberen Bahnstraße größere Mengen Geräte und Werkzeuge abhanden gekommen, vor allem auch **Äxte, Beile und Sägen**, die **zum Holzeinschlag** dringend notwendig sind.

Die Besitzer solcher Gegenstände werden aufgefordert, diese umgehend auf dem städt. Bauhof abzugeben. Wer dieser Aufforderung nicht nachkommt, wird nach den Gesetzen der Militär-Regierung strengstens bestraft.

Aalen, den 28. Juni 1945.

Der Bürgermeister.

Reisen mit der Eisenbahn.

Die Militär-Regierung hat den allgemeinen Zivilreiseverkehr mit der Eisenbahn noch nicht zugelassen. Es fahren nur Dienstzüge für den Berufsverkehr. Unter den Berufsverkehr fallen Personen, deren Betrieb für die Militär-Regierung arbeitet.

Weitere Zivilpersonen (auch Evakuierte) dürfen diese Züge grundsätzlich nicht benutzen.

Aalen, den 26. Juli 1945.

Fahrkartenausgabe Aalen.

Neuordnung der Ausgehzeit.

Die Ausgangssperre im Landkreis Aalen wurde von der Militär-Regierung mit sofortiger Wirkung von 22.30 Uhr bis 5 Uhr festgesetzt. Ueberschreitungen der Ausgehzeit werden weiterhin unnachlässiglich geahndet.

Aalen, den 28. Juli 1945.

Der Landrat.

Kreisstadt Aalen.

Für die Kreisstadt Aalen wird per sofort **ein englisch sprechender Dolmetscher od. Dolmetscherin** gesucht. Unerlässlich ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift, sowie Maschinenschriften. Bewerbungen sind bis 10. August 1945 an das Bürgermeisteramt zu richten.

Aalen, den 1. August 1945.

Der Bürgermeister.

Abgabe von Gegenständen mit politischem Charakter.

Auf Anordnung der Militärregierung sind alle Gegenstände mit politischem Charakter aus dem Dritten Reich (Bücher, Bilder, Flaggen usw.) bis spätestens 25. September 1945 bei den zuständigen Bürgermeistern abzugeben. Die Bürgermeister haben diese Gegenstände zu sammeln und eine Liste über die abgegebenen Gegenstände zu führen. Personen, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, werden gerichtlich verfolgt werden.

Aalen, den 14. September 1945.

Der Landrat.

In: 10 Jahre Zeitgeschichte im Spiegel der Presse 1945-1955. Die Nachkriegszeit in Aalen.
Hrsg. von Volkshochschule Aalen, 1995.

Aufgaben:

1. Schildere die Probleme, die in den Anweisungen aus den ersten Monaten nach Kriegsende im Aalener Amtsblatt deutlich werden. Inwiefern decken sie sich mit Bestimmungen aus dem Potsdamer Abkommen?

Oder:

2. Versetze dich in die Lage eines Aaleners im Spätsommer 1945 und berichte in einem Brief an einen Freund über die Alltagsprobleme in Aalen, indem du die Informationen aus dem Amtsblatt übernimmst.